



Argentinien

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2020

I. Bildung und Wissenschaft

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte Argentinien eines der fortschrittlichsten Hochschulsysteme in Lateinamerika. Bereits im Jahr 1613 wurde mit der Universidad de Córdoba die erste Universität Argentiniens von Jesuiten gegründet. Die erste Volluniversität nach europäischem Vorbild war die Universidad de Buenos Aires (Gründung 1821). Die 1905 in eine Nationaluniversität umgewandelte Universität von La Plata folgte von Anfang an dem Humboldt'schen Modell der Einheit von Lehre und Forschung. Mit der Córdoba-Reform von 1918 wurde zudem die institutionelle Autonomie der argentinischen Universitäten, ihre demokratische Selbstverwaltung sowie die Freiheit von Studiengebühren umgesetzt. Die Reform veränderte das Selbstverständnis der argentinischen Universitäten als Institutionen der Wissenschaftsfreiheit mit gesamtgesellschaftlichem Auftrag und hatte Vorbildfunktion in ganz Lateinamerika.

Die Turbulenzen der argentinischen Geschichte, die mit dem Militärputsch von 1930 begannen und nach zahlreichen weiteren wirtschaftlichen und politischen Krisen erst im Dezember 1983 zu einem vorläufigen Ende kamen, hatten die Hochschulen stark in Mitleidenschaft gezogen. Tausende von argentinischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern emigrierten, jahrzehntelang wurde kaum in Hochschulen und Forschungseinrichtungen investiert. Dies änderte sich vor allem unter den Regierungen von Néstor Kirchner (2003-2007) und Cristina Fernández de Kirchner (2007-2015), die Forschung und Entwicklung in den schwierigen Jahren nach der Krise von 2001/2002 als eine der Säulen des Wiederaufbaus der nationalen Volkswirtschaft betrachteten. Umfangreiche Investitionen in Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Landes entfachten eine neue Binnendynamik und Expansion – insbesondere auch in der Wissenschaftskooperation mit Deutschland.

War bis zum Ende der Kirchner-Regierung davon auszugehen, dass die Bedeutung Argentiniens für Deutschland nicht nur als Partner in Wirtschaft und Kultur, sondern besonders auch im Hochschul- und Forschungsbereich weiter steigen würde, so steht diese Entwicklung seit Antritt der Regierung unter Mauricio Macri im Dezember 2015 wieder auf dem Prüfstand. Bildung und Wissenschaft gehören nicht zu den Prioritäten der aktuellen Administration und die erneute wirtschaftliche Krise verschärft die Bedingungen für den Bildungssektor erheblich. Die realen Ausgaben für Bildung und Wissenschaft sind seit 2019 signifikant gesunken. Die Prekarität hat in allen Bereichen extrem zugenommen, an Schulen und Hochschulen sind Streiks und Lehrausfälle die häufige Folge.

Die erklärte Absicht der gegenwärtigen Regierung, die intensive akademische Kooperation mit Deutschland auch in Krisenzeiten auf stabilem Niveau fortzusetzen, lässt jedoch darauf hoffen, dass bei einer Erholung der Wirtschaft auch mit einem weiteren Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit



- ▲ Informationszentrum
- 3 Lektorate

gerechnet werden kann. Nach wie vor sind die hohen fachlichen Standards der argentinischen Universitäten und Forschungseinrichtungen unbestritten. Zum Beispiel hat kein anderes lateinamerikanisches Land mehr Nobelpreisträger als Argentinien hervorgebracht.

Aktuell existieren in Argentinien 131 Hochschulen (davon 111 Universitäten). Während im Jahr 2000 knapp 1,4 Millionen Studierende an argentinischen Hochschulen immatrikuliert waren, sind es derzeit circa 2 Millionen. Etwa die Hälfte der Universitäten sind staatliche Einrichtungen, die keine Gebühren erheben, was den Studienstandort Argentinien auch für Studierende aus den umliegenden lateinamerikanischen Ländern interessant macht. Die privaten Hochschulen, die zahlenmäßig etwa so stark sind wie die staatlichen, allerdings wesentlich weniger Studierende ausbilden, sind gebührenpflichtig und teilweise weniger forschungsorientiert. Die Nationale Akkreditierungskommission CONEAU (Comisión Nacional de Evaluación y Acreditación Universitaria) ist für die Evaluation und Akkreditierung der argentinischen Hochschulen sowie der Studiengänge und akademischen Abschlüsse zuständig. Der Nationale Wissenschafts- und Technologierat (Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas, CONICET) ist die wichtigste Organisation zur Förderung von Forschung und Technologie in Argentinien.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Die grundsätzliche Ähnlichkeit der weitgehend staatlichen Hochschulsysteme in Argentinien und Deutschland bietet sehr gute Voraussetzungen für Kooperationen. Hinzu kommt, dass Argentinien in vielerlei Hinsicht Europa kulturell näher ist als andere Länder Lateinamerikas, was zahlreiche Vorteile für eine intensive Zusammenarbeit bietet. Seit 1969 besteht ein Rahmenvertrag zwischen Argentinien und Deutschland zur wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit (WTZ), dessen 50-jähriges Jubiläum 2019 begangen wurde. Um die Anerkennung von Studienabschlüssen für beide Seiten zu erleichtern, haben im März 2015 die HRK und die entsprechenden argentinischen Autoritäten (Rektorenkonferenzen und Regierungsvertreter) ein Rahmenabkommen unterzeichnet. Zwischen Argentinien und Deutschland gibt es allerdings derzeit keine Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung von Schulabschlüssen.

Der Hochschulstandort Deutschland hat in Argentinien einen hervorragenden Ruf. Umgekehrt verfügt Argentinien über (sehr) gut ausgebildete Studierende und hoch qualifizierte Forschende, deren Interesse an einem Studien- oder Forschungsaufenthalt in Deutschland stetig wächst. Zwar steht Argentinien als lateinamerikanisches Entsendeland derzeit nur an 8. Stelle (699 argentinische Studierende in Deutschland im Wintersemester 2019/2020), doch ist zu beachten, dass viele argentinische Studierende mit europäischem Pass statistisch nicht erfasst werden. Bei jungen wie bei etablierten argentinischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist das Deutschlandinteresse traditionell hoch und nimmt kontinuierlich zu. Gleiches gilt für die institutionellen Wissenschaftskooperationen zwischen Argentinien und Deutschland: Einerseits weiten renommierte Institutionen ihre bereits bestehende Zusammenarbeit aus, andererseits suchen vor allem kleinere Hochschulen auf deutscher wie argentinischer Seite neue Partner für ihre Internationalisierungsbemühungen. Das zeigen etwa die 303 deutsch-argentinischen Kooperationsabkommen, die aktuell von der HRK verzeichnet sind. Ein Großteil der öffentlichen wie der privaten Einrichtungen ist international gut vernetzt und unterhält funktionierende Austauschpartnerschaften, obgleich sich diese natürlich zurzeit erheblich von der Corona-Pandemie in Mitleidenschaft gezogen sehen.

Wissenschaftspolitisch wichtige Partner des DAAD in Argentinien sind das Bildungsministerium (Ministerio de Educación), das Wissenschaftsministerium (Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación), der Nationale Forschungsrat CONICET sowie die Rektorenkonferenzen der öffentlichen (CIN) und der privaten Hochschulen (CRUP). Die kofinanzierten Stipendienprogramme mit dem argentinischen Bildungsministerium wurden in den letzten Jahren weiter ausgebaut. Beispielsweise wurde im Jahr 2017 das Regierungsstipendienprogramm BEC.AR für Masteraufenthalte an deutschen Hochschulen eingerichtet und ab 2018 gefördert. Angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Gesundheitskrise in Argentinien mussten einige Programme allerdings zurückgefahren oder zeitweise ausgesetzt werden.

Eine besondere Einrichtung der bilateralen akademischen Zusammenarbeit stellt das Deutsch-Argentinische Hochschulzentrum (DAHZ) dar. Es wurde 2010 durch die beiden Regierungen und eine Wissenschaftsvereinigung der deutschen Wirtschaft in Argentinien nach dem Vorbild der deutsch-französischen Hochschule gegründet und fördert insbesondere binationale Studiengänge mit Doppelabschluss.

Deutsche Wissenschaftsinstitutionen engagieren sich substantziell in Argentinien: Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) unterhält ein Partnerinstitut für Biomedizin in Buenos Aires, ein Max-Planck-Labor für Strukturbiologie und Biophysikalische Chemie in Rosario und ein Verbindungsbüro für ganz Lateinamerika in Buenos Aires. Die DFG (seit 2011 in São Paulo) hat keine eigene Repräsentanz in Argentinien, ist aber im Rahmen eines internationalen Graduiertenkollegs der Universitäten Potsdam und Salta sowie allgemein in Forschungsförderung und -marketing präsent. Das Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik ist mit einem Verbindungsbüro in Mar del Plata vertreten. Die Helmholtz-Gemeinschaft fördert deutsche und argentinische Doktorandinnen und Doktoranden im Bereich Astroteilchenphysik. Leuchtturmprojekte der deutsch-argentinischen Zusammenarbeit sind weiterhin das Argentine-German Geodetic Observatory (AGGO), das einzige geodätische Observatorium dieser Art in Lateinamerika, als Gemeinschaftsprojekt des CONICET und des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie in La Plata und das internationale Pierre-Auger-Observatorium in der Provinz Mendoza, zu deren Mitgliedern u.a. das Karlsruher Institut für Technologie zählt.

Der DAAD ist mit einer Langzeitdozentur und drei Lektoraten in Argentinien vertreten: An der Universidad de Buenos Aires unterhält der DAAD den Walter-Gropius-Lehrstuhl im Fachbereich Architektur. DAAD-Lektorate bestehen an der Sprachenhochschule Instituto de Enseñanza Superior en Lenguas Vivas „Juan Ramón Fernández“ in Buenos Aires, an der Nationaluniversität in Córdoba und an der Nationaluniversität in Tucumán. Die Lektorate in Buenos Aires, Córdoba und Tucumán arbeiten an ihren Gasthochschulen mit ebenfalls vom DAAD geförderten Sprachassistentinnen und -assistenten zusammen. Außerdem fördert der DAAD noch eine zusätzliche Sprachassistenz an der Universidad de Cuyo in Mendoza.

Verfasserin Kapitel I. und II.:

Judith Lehmann, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Buenos Aires bis 2019, mit Aktualisierungen durch das DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

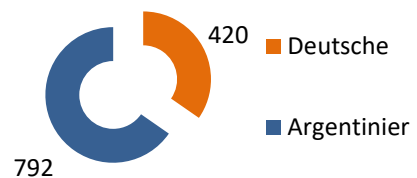
III. DAAD Aktivitäten¹

2019 ermöglichte der DAAD 420 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Argentinien. Außerdem konnten mit Unterstützung des DAAD 792 Argentinierinnen und Argentinier in Deutschland studieren, lehren und forschen.

Zu einem Leuchtturm der bilateralen Projektzusammenarbeit hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2010 das Deutsch-Argentinische Hochschulzentrum (DAHZ) entwickelt, eine von den Regierungen und von Unternehmen beider Länder getragene Fördereinrichtung, die deutsch-argentinische Studiengänge und Promotionsprogramme mit Doppelabschluss, begleitende Forschungsvorhaben sowie den Studierendenaustausch in Studiengängen der Ingenieurwissenschaften fördert.

Mit dem argentinischen Bildungsministerium unterhält der DAAD zudem verschiedene kofinanzierte Individualstipendienprogramme. Eine besondere Herausforderung liegt aktuell darin, diese beiderseits wertvollen Kooperationsbeziehungen trotz der Wirtschafts- und Gesundheitskrise, die Argentinien derzeit durchlebt, aufrechtzuerhalten.

Geförderte 2019



A. Personenförderung

Über seine Individualstipendienprogramme förderte der DAAD im Berichtsjahr 339 Argentinierinnen und Argentinier sowie 70 Deutsche. Weitere 113 Geförderte aus Deutschland bekamen ein Stipendium über das PROMOS-Programm, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus Mobilitätzuschüssen der EU 16 Personen aus Argentinien und sieben Deutsche gefördert.

Ausgewählte Programme der Individualförderung sind:

AA

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Das Forschungsstipendienprogramm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten. Die Förderdauer beträgt sieben bis zwölf Monate.

Geförderte | A: 26 | D: /

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2019.

ALEARG-Programm

Im Rahmen einer langjährig bestehenden Kooperation zwischen dem DAAD und dem argentinischen Bildungsministerium haben im Programm ALEARG Graduierte und Doktoranden sowie Postdoktoranden aller Fachrichtungen der nationalen Universitäten Argentiniens die Möglichkeit, einen Studien- bzw. Forschungsaufenthalt in Deutschland durchzuführen. Die Finanzierung erfolgt zu etwa 70 Prozent durch die argentinische Seite. Gemäß der 2011 neu verhandelten Kooperation können im Rahmen dieses Programms jährlich bis zu fünf Masterstudierende, bis zu acht Doktoranden und Postdoktoranden und bis zu acht Kurzaufenthalte von maximal sechs Monaten für Doktoranden und Postdoktoranden gefördert werden. Coronabedingt ist im Jahr 2020 keine neue Ausschreibung erfolgt.

Geförderte | A: 18 | D: /

BEC.AR-DAAD

Der Kooperationsvertrag mit dem argentinischen Bildungsministerium für das kofinanzierte Regierungsstipendienabkommen „BEC.AR-DAAD“ wurde im Oktober 2017 unterzeichnet. Das Programm ermöglicht Graduierten ein Masterstudium von bis zu 24 Monaten und Doktoranden einen Forschungsaufenthalt von vier bis neun Monaten in Deutschland durchzuführen. Das Programm ist gemäß Vorgaben des argentinischen Partners ausschließlich auf Förderungen in den MINT-Fächern ausgerichtet. Im April 2018 fanden erste gemeinsame Auswahlen statt und es konnten insgesamt 16 Masterstipendien vergeben werden. Aus Budgetgründen wurden von argentinischer Seite bisher keine Doktorandenstipendien vergeben, ebenso musste aus den gleichen Gründen die Ausschreibung des Programms im Jahr 2019 und 2020 ausgesetzt werden.

Geförderte | A: 17 | D: /

Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Vorrangiges Ziel des Kurzstipendienprogramms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Die Förderdauer beträgt einen Monat bis maximal sechs Monate.

Geförderte | A: 49 | D: /

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten u.a. argentinischen Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte | A: 47 | D: /

Vortrags- und Kongressreiseprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern deutscher Hochschulen an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | A: / | D: 8

Forschungsaufenthalte von Hochschullehrern

Ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen tätig sind, haben die Möglichkeit, ein wissenschaftliches Vorhaben an einer staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung durchzuführen. Die Dauer der Forschungsaufenthalte beträgt, abhängig von der Arbeitsplanung des Bewerbers, zwischen einem Monat und drei Monaten.

Geförderte | A: 20 | D: /

Wiedereinladungen

Der DAAD bietet seinen ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten die Möglichkeit, Forschungs- oder Arbeitsvorhaben von bis zu drei Monaten in Deutschland zu realisieren und Kontakte aufrecht zu erhalten.

Geförderte | A: 4 | D: /

BMBF

Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen

Mit dem 2019 initiierten Programm Lehramt.International zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte aus Deutschland darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer: 30 Tage bis sechs Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer: drei bis 12 Monate).

Geförderte | D: 12 | A: /

Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Doktoranden

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | A: / | D: 17

Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | A: / | D: 8

Kurzstipendien zu Dissertations- und Forschungsvorhaben sowie künstlerische Studien

Dieses Stipendienprogramm bietet die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens für eine kürzere Zeit im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkolleginnen und Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | A: / | D: 4

Drittlandstipendienprogramm

Doktoranden und Graduierten aus lateinamerikanischen Ländern bietet der DAAD über das Drittlandstipendienprogramm die Möglichkeit, an der Universidad Nacional de San Juan in Argentinien mit einem Stipendium in Elektrotechnik zu promovieren oder zu studieren. 2019 wurden hierfür sechs Stipendien neu vergeben – drei für ein Masterstipendium und drei weitere für eine Promotion. Insgesamt waren 2019 in diesem Programm 20 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus verschiedenen lateinamerikanischen Ländern in der Förderung.

Kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte für Ingenieure aus Entwicklungsländern (KOSPIE), UTN

Der DAAD vereinbarte 1998 mit der Universidad Tecnológica Nacional (UTN), einer technischen Hochschule mit 30 Zweigstellen in Argentinien, ein Programm zur Durchführung von Studien-/Praxisaufenthalten für argentinische Studierende der Ingenieurwissenschaften. Für dieses langjährig bestehende und erfolgreiche „Jungingenieur-Programm“ wurde im Dezember 2018 ein neuer Kooperationsvertrag unterzeichnet. Das Programm wurde zudem umbenannt in „Kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte für Ingenieure aus Entwicklungsländern (KOSPIE)“. Jährlich werden über dieses Programm bis zu 30 Stipendiaten (vormals 60) für einen ein- bis zweisemestrigen Studien-/Praxisaufenthalt an einer deutschen Hochschule gefördert. Coronabedingt wurde die Ausschreibung des Programms 2020 ausgesetzt.

Geförderte | A: 15 | D: /

Kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte für Ingenieure aus Entwicklungsländern (KOSPIE), ALEARG

Im Rahmen einer seit 2006 bestehenden Vereinbarung zwischen dem argentinischen Bildungsministerium und dem DAAD haben im Programm ALEARG argentinische Studierende der Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit, einen Studien- und Praktikumsaufenthalt von 12 Monaten in Deutschland durchzuführen. Auch für dieses Programm musste die Ausschreibung 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie leider ausgesetzt werden.

Geförderte | A: 101 | D: /

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2017 bis 31. Juli 2019 wurden acht Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Argentinien gefördert.

Folgende Mobilitäten aus und nach Argentinien wurden durch die NA DAAD finanziert:

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Argentinien (über die NA DAAD)

- | | |
|--|---|
| • Studierendenmobilität-Studium | 1 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 2 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 4 |

Geförderte Programmteilnehmer argentinischer Hochschulen nach Deutschland

- | | |
|--|---|
| • Studierendenmobilität-Studium | 4 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 3 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 9 |

B. Projektförderung

Im Jahr 2019 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 343 Deutsche² und 437 Argentinierinnen und Argentinier, davon 32 im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien sowie für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung, um so zu deren Studienerfolg beizutragen.

Ausgewählte Programme der Projektförderung sind:

Deutsche Hochschulprojekte im Ausland

Seit 2008 bietet die Universität Freiburg an der Universidad de Buenos Aires einen Masterstudiengang in „Biomedical Sciences“ an, der auch Studierende aus anderen Ländern Lateinamerikas und Asiens anzieht. Das englischsprachige „International Master Programm in Biomedical Sciences“ bereitet hochqualifizierte Hochschulabsolventen auf künftige Aufgaben in der biomedizinischen Forschung und Entwicklung vor. Im Rahmen dieses Programms werden auch Stipendien vergeben.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 24

² In der Gefördertenzahl sind 113 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)

Das BIDS-Programm unterstützt deutsche Hochschulen dabei, Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland aufzubauen und deren Absolventen einen erleichterten Übergang zum Studium in Deutschland zu bieten. Dazu zählen gezielte Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern.

Geförderte

D: /

A: 126

AA

Studienreisen und Studienpraktika ausländischer Studierender in Deutschland

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) fördern neben der Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse auch die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen und die Begegnung mit deutschen Studierenden.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Geförderte

D: /

A: 29

Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern, Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer, Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt sowie die Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte

D: /

A: 5

BMBF

Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) „PROALAR“

Ziel des PPP ist die Stärkung bilateraler Wissenschaftsbeziehungen durch die Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses kommt dabei ein besonderes Gewicht zu. Gefördert werden die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte im jeweils anderen Land zum Austausch von Projektteilnehmern der beteiligten Partnerinstitutionen. Die Förderdauer des Projekts, in dem insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit zu Forschungsaufenthalten in einem internationalen Umfeld erhält, beträgt üblicherweise zwei Jahre. Anträge können deutsche staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und

außeruniversitäre Forschungseinrichtungen einreichen. Die Ausschreibung erfolgt in der Regel jährlich.

Seit dem Jahr 2000 führt der DAAD das Programm PROALAR gemeinsam mit dem (ehemaligen) argentinischen Forschungsministerium MINCyT durch (heute MECCyT, s.u.). Ziel des alle zwei Jahre ausgeschriebenen Programms ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen deutschen und argentinischen Forschergruppen im Rahmen eines gemeinsamen wissenschaftlichen Vorhabens.

Aufgrund der in Argentinien aufgetretenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten und einer ministeriellen Neuordnung kam es zwischenzeitlich zu erheblichen Verzögerungen in der Administration des Programms. Durch ein Präsidialdekret vom 5. September 2018 wurde das Ministerium für Bildung, Kultur, Wissenschaft und Technologie (Ministerio de Educación, Cultura, Ciencia y Tecnología, MECCyT) mit erweiterten Kompetenzen geschaffen. Das frühere argentinische Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Innovation (Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación Productiva, MINCyT) wurde in ein Sekretariat für Wissenschaft, Technologie und Innovation umgewandelt und in das neue Ministerium eingegliedert.

Im Zuge dessen wurde 2018 auf argentinischer Seite neben dem neuen MECCyT auch der Nationalrat für wissenschaftliche und technische Forschung CONICET als Ko-Financier in das PROALAR-Programm eingebunden. Pro Auswahl sollen künftig bis zu 10 Projekte bewilligt werden. Die erste Ausschreibung durch die beiden argentinischen Partneereinrichtungen und den DAAD erfolgte im Oktober 2018.

Im Jahr 2019 wurden sieben PROALAR-Projekte mit argentinischen Partnern gefördert:

- Leibniz Universität Hannover – National University of Rio Cuarto, Botanik, „Impact of salinity by chloride and sulfate on the halophyte *Prosopis strombulifera*“ (2019-2020)
- Technische Universität Ilmenau – Universidad Nacional de La Plata, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Magnetic nanoactuators for oncologic therapy“ (2019-2021)
- Universität Halle-Wittenberg (MLU) – Universidad Nacional de La Plata, Festkörperphysik, Materialwissenschaften, „TiO₂ nanotubes: Manipulation of the magnetic properties by light ion“ (2019-2020)
- FernUniversität in Hagen – University of Buenos Aires, CONICET, Philosophie, „Der "Primat des Praktischen": Zur Genese eines Topos“ (2019-2020)
- Universität München (LMU) – National University of La Plata, Biotechnologie, „Hyperthermal therapies for the treatment of chronic obstruction of“ (2019-2021)
- GIGA Hamburg – FLACSO, Politikwissenschaft, „Die Krise des lateinamerikanischen Regionalismus: Ursachen und Auswege“ (2019-2020)
- Universität Halle-Wittenberg (MLU) – Rosario National University, Biologie, „Revealing the enigmatic behaviour of WHIRLY1“ (2019-2020)

Geförderte Projekte: 7 | D: 16 | A: /

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hochqualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden gefördert, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll.

Im Jahr 2019 wurden sieben ISAP-Projekte mit argentinischen Partnern gefördert:

- Universität Erfurt – Universidad Nacional de La Plata, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (seit 2013)
- Hochschule Biberach – Universidad Nacional de Tucumán, Bauingenieurwesen (seit 2013)
- Universität Wuppertal – Universidad Nacional de La Plata, Hispanistik (seit 2015, mit Unterbrechungen)
- Universität Bielefeld – Universidad Nacional de La Plata, Romanistik (seit 2016)
- Universität Kiel – Universidad del Salvador, Romanistik (seit 2019)
- Universität zu Köln – Universidad Nacional de Tucumán, Regionalstudien Lateinamerika (seit 1993, mit Unterbrechungen)
- Humboldt-Universität Berlin – Universidad Nacional de La Plata, Romanistik/Literaturwissenschaft (seit 2019)

Geförderte Projekte: 7 | D: 33 | A: 26

Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als „joint degree“ = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als „double degree“ = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2018 wurden zwei solcher Projekte mit argentinischen Partnern gefördert:

- Fachhochschule Münster – Universidad de Belgrano, Buenos Aires, Betriebswirtschaft, „Deutsch-Lateinamerikanischer Studiengang Betriebswirtschaft CALA“ (seit 2010), weitere Partnerländer: Mexiko, Kolumbien
- Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder – Universidad Católica de Córdoba, Betriebswirtschaft, „German-Argentinian Double BSc in IBA“ (2017-2019)

Geförderte Projekte: 2 | D: 6 | A: 12

Deutsch-Argentinisches Hochschulzentrum

Das Deutsch-Argentinische Hochschulzentrum (DAHZ) ist eine Private-Public-Partnership-Initiative. Seine Gründung geht auf das Engagement eines in Argentinien ansässigen Vereins deutscher Unternehmen (ACTAA) zurück. Im November 2012 unterzeichneten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die beiden argentinischen Ministerien für Bildung (ME) und Forschung (MinCyT) ein Ressortabkommen über die Einrichtung des DAHZ und verliehen ihm damit seinen aktuellen institutionellen und rechtlichen Rahmen. Es handelt sich um eine binationale Fördereinrichtung mit Dienstsitzen in Bonn und Buenos Aires, die nach einem zweistufigen Antragsverfahren deutsch-argentinische Studiengänge und Promotionsprogramme mit Doppelabschluss, begleitende Forschungsvorhaben sowie den Studierendenaustausch in Studiengängen der Ingenieurwissenschaften fördert.

Das DAHZ hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Leuchtturm der deutsch-argentinischen Zusammenarbeit entwickelt.

Die strategischen Ziele des DAHZ sind:

- Förderung, Entwicklung und Durchführung binationaler Studiengänge mit Doppelabschlüssen, um Experten und Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz und Mehrsprachigkeit in verschiedenen Bereichen auszubilden und sie so für den Zugang zu den Arbeitsmärkten im internationalen Umfeld zu befähigen;
- Durchführung von Aktivitäten und Projekten in Forschung und Lehre zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses;
- Leistung eines Beitrags zur vollständigen rechtlichen und inhaltlichen Anerkennung von Doppelabschlüssen und Hochschulzugangsberechtigungen;
- Schaffung eines geeigneten Umfelds für die Intensivierung der Sprachausbildung in Deutsch und Spanisch im universitären Bereich beider Länder.

Um diese Ziele zu erreichen, fördert das DAHZ Projekte in drei unterschiedlichen Programmlinien: Die zentrale Rolle spielt das „Deutsch-Argentinische Programm zur Förderung binationaler Studiengänge mit Doppelabschluss“, das auf die Entwicklung und Förderung von binationalen grundständigen und postgradualen Studiengängen und Promotionsprogrammen mit Doppelabschluss abzielt. Sämtliche durch das DAHZ geförderte Studiengänge werden von der staatlichen argentinischen Akkreditierungsagentur CONEAU akkreditiert.

Die zweite Programmlinie, das I.DEAR-Programm (Ingenieure Deutschland-Argentinien), fördert bilaterale Austauschprojekte in grundständigen Studiengängen der Ingenieurwissenschaften beider Länder sowie in Masterstudiengängen in Deutschland. Ziel des Programms ist es, die bilaterale Hochschulzusammenarbeit im Bereich der Ingenieurwissenschaften zu intensivieren und dadurch in beiden Ländern neue Impulse für Lehre, Forschung und technologische Innovation zu erzeugen.

Mit der dritten Programmlinie, der Förderung von begleitenden Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Workshops, verfolgt das DAHZ das Ziel, die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in beiden Ländern zu fördern und die bilaterale Forschungsarbeit weiter auszubauen.

Aktuell fördert das DAHZ 36 binationale Kooperationsvorhaben unter Beteiligung von insgesamt 50 Hochschulen, davon 28 deutsche und 22 argentinische. Dabei handelt es sich um zwei grundständige Studiengänge, 14 Masterstudiengänge, sechs Promotionsstudiengänge

mit Doppelabschluss und fünf Anbahnungsprojekte sowie neun Austauschprojekte im I.DEAR-Programm.

Geförderte Projekte: 36 | D: 131 | A: 85

Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A (Strategische Partnerschaften) fördert Kooperationen, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und / oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Zusammenarbeit umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B (Thematische Netzwerke) zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Es gab zwei Ausschreibungsrunden für eine jeweils vierjährige Förderung (2013-2016 und 2015-2018). Die geförderten Projekte konnten sich außerdem um eine zweijährige Anschlussfinanzierung bewerben (2017-2018 und 2019-2020). Das Programm wird inzwischen nicht mehr ausgeschrieben.

Im Jahr 2019 förderte der DAAD zwei Thematische Netzwerke mit argentinischen Partnern:

- Universität zu Köln – Universidad Nacional de San Martín, Studienfach übergreifend, „Remapping the Global South: Teaching - Researching - Exchanging“ (seit 2015), weitere Partnerländer: China, Indien, Südafrika
- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Universidad de Buenos Aires, Universidad Nacional del Comahue, Universidad Nacional de la Patagonia San Juan Bosco, Studienfach übergreifend, „TN Transnationaler Wandel am Beispiel Patagoniens“ (seit 2015), weiteres Partnerland: Chile

Geförderte Projekte: 2 | D: 17 | A: 4

Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Seit 2019 fördert der DAAD eine fachbezogene Hochschulpartnerschaft mit argentinischer Beteiligung:

- Universität Kassel – Universidad Nacional de San Martín, Politikwissenschaft, „Sozialökologische Problemlösungen und ihre hochschuldidaktische Vermittlung“ (2019-2022), weiteres Partnerland: Kuba

Geförderte Projekte: 1 | D: 4 | A: 9

Alumni-Programm für deutsche Hochschulen zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neusten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Einzelne Deutschland-Alumni aus Argentinien nahmen an weiteren, von deutschen Hochschulen in Deutschland und im Ausland durchgeführten Fortbildungen im Rahmen des aus BMZ-Mitteln geförderten Alumni-Programms teil.

In Projekten des Programms Fachliche Alumni-Sonderprojekte für Deutschland-Alumni aus Entwicklungsländern, einer Kombination aus einer einwöchigen Fortbildungsveranstaltung und einem sich anschließendem Besuch einer Fachmesse oder eines Fachkongresses, haben 2019 ebenfalls argentinische Deutschland-Alumni teilgenommen.

Geförderte | D: / | A: 39

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und

Gesellschaft. An Strukturprojekten zur Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und zur Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Berichtsjahr wurden drei Projekte mit argentinischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Berlin – Consejo Interuniversitario Nacional, Universidad Nacional de Chilecito, Universidad Nacional del Sur, „CAMINOS: Enhancing and Promoting Latin American Mobility“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Ecuador, Frankreich, Italien, Kolumbien, Portugal, Spanien, Uruguay
- Universität Bielefeld – Universidad del Salvador, Universidad Nacional de Tres de Febrero, „Universidades inclusivas: Competencias clave de la comunidad universitaria para el desarrollo de una ciudadanía activa - SOLIDARIS“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Italien, Portugal, Spanien
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft – Universidad Nacional de la Plata, Universidad Nacional del Sur, „Competence centres for automotive engineering and sales management to increase the positive impact on regional economic development in Argentina, Brazil and Mexico“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Brasilien, Mexiko, Österreich, Spanien

Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen zusammen angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) beendet werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit argentinischen Partnern gefördert:

- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg – Universidad Nacional del Litoral, „EuroAqua+“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Brasilien, China, Frankreich, Indien, Korea, Republik, Mexiko, Polen, Singapur, Spanien, Vereinigtes Königreich
- Eberhard Karls Universität Tübingen – Universidad Nacional de Tres de Febrero, „Crossways in Cultural Narratives“ (2017-2022), weitere Partnerländer: Frankreich, Italien, Kanada, Polen, Portugal, Spanien, Vereinigtes Königreich

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen und Marketing

Im Rahmen seiner Marketing-Aktivitäten organisiert das DAAD-Informationszentrum Buenos Aires regelmäßige Informationsveranstaltungen zum Studien- und Forschungsstandort Deutschland an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen Argentinien. Das Informationszentrum war bis zum Ausbruch der Coronapandemie außerdem auf diversen kleineren Bildungsmessen in Buenos Aires und im Landesinnern präsent. Auch wurde der Kontakt zu den beiden argentinischen Hochschulrektorenkonferenzen (der öffentlichen und der privaten) genutzt, um dort den Wissenschaftsstandort Deutschland vorzustellen.

Das Interesse deutscher Hochschulen an Argentinien ist mit insgesamt 60 Marketing-Aufträgen (2018: 48 Aufträge) deutlich angestiegen. Nach wie vor ist das am häufigsten nachgefragte Instrument die Anzeigenschaltung auf den DAAD-Webseiten (2019: 43 Aufträge, 2018: 32 Aufträge), gefolgt von der Anzeigenschaltung in Newslettern (2019: 16 Aufträge, 2018: 13 Aufträge). 2019 wurde zudem eine Recherche in Auftrag gegeben.

Die seit Anfang 2012 bestehende Facebook-Seite des DAAD-Informationszentrums in Argentinien verzeichnet stetigen Zuwachs. Sie enthält unter anderem Testimonials von DAAD-Stipendiaten, Informationen zu Terminen, offenen PhD-Positionen und Sprachtests oder auch aktuelle Programmhinweise im Bereich Hochschule und Kultur. Als zusätzlicher Social-Media-Kanal wird vor allem Instagram genutzt – mit rasant steigenden Nutzerzahlen. Als weiteres Instrument setzt der DAAD seit 2017 sehr erfolgreich Online-Seminare zur allgemeinen und gezielten Information über den Studien- und Wissenschaftsstandort Deutschland sowie einzelne Förderprogramme ein. Der Mitte 2018 abgeschlossene Relaunch der Webseite des DAAD-Informationszentrums Buenos Aires sorgt für eine noch passendere Ansprache der Studierenden, Forschenden und institutionellen Kooperationspartner. Im Mai 2019 wurde der inzwischen monatlich erscheinende Newsletter des DAAD-Informationszentrums neu aufgesetzt.

Alumniaktivitäten

Im Oktober 2019 fand anlässlich des 250-jährigen Geburtstags Alexander von Humboldts eine DAAD-Alumniveranstaltung statt, die eine wissenschaftliche Konferenz und offene, interaktive Formate für die interessierte Öffentlichkeit sowie Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen des DAAD-Informationszentrums in Buenos Aires integrierte.

Argentinische Alumni sind sowohl an der Vorauswahl der DAAD-Stipendiaten als auch an der Vorbereitung und Durchführung von Bildungsmessen sowie der Präsentation von Stipendienprogrammen bei Informationsveranstaltungen beteiligt.

Folgende Alumnivereine sind in Argentinien aktiv:

AERFA (Asociación de Exbecarios de la República Federal de Alemania) ist eine landesweite Vereinigung in Buenos Aires, deren Mitglieder sich monatlich treffen und dazu jeweils Referenten zu verschiedenen Sachthemen einladen. Die AERFA organisiert jedes Jahr größere Alumniveranstaltungen mit Unterstützung des DAAD.

ASICARA (Asociación San Juanina de Intercambio Cultural Argentino-Alemán) ist ein in San Juan aktiver Verein, der aus der Schließung des dortigen Goethe-Instituts hervorgegangen ist, Deutschkurse und Kulturveranstaltungen anbietet und jedes Jahr ein DAAD-Alumniseminar organisiert.

CEBA-NOA (Centro de Exbecarios Alemanes en el Noroeste de Argentina) ist ein DAAD-Alumniverein, der bisher hauptsächlich im Bereich der Chemie und Biotechnologie aktiv war, jedoch großes

Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Bereichen zeigt, vor allem den Geistes- bzw. Kulturwissenschaften.

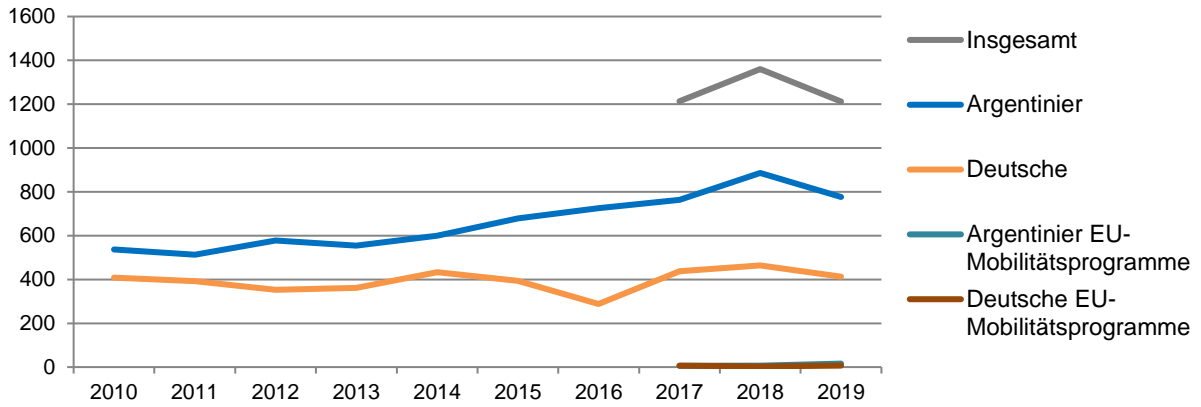
In Córdoba hat sich ein neuer starker DAAD-Alumnikreis – CEBECAF (Centro de Exbecarios y Estudiantes de Córdoba en Alemania Federal) – gebildet, der sich übergreifenden gesellschaftlichen Fragestellungen zwischen Natur-, Geistes- und Ingenieurwissenschaften widmet und regelmäßig fachspezifische Alumniseminare organisiert.

CENTRO LITORAL setzt als DAAD-Alumnigruppe fachliche Schwerpunkte in Biochemie und ist regional auf Santa Fe und Rosario beschränkt.

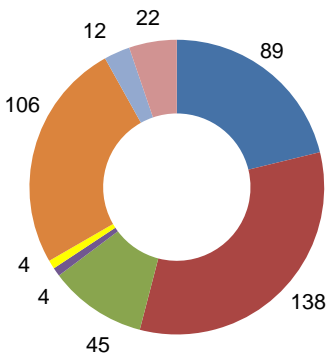
Aus dem Jungingenieur-Programm mit der Universidad Tecnológica Nacional (UTN) hat sich in Folge eines großen DAAD-Alumniseminars 2008 eine überregionale Alumnigruppe mit Anbindung an die Regionalfakultät in Córdoba gebildet. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Kooperationsvereinbarung zwischen DAAD und UTN soll im Jahr 2023 eine große Jubiläumsfeier mit Alumniveranstaltung stattfinden.

IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Argentinien, 2010-2019 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)

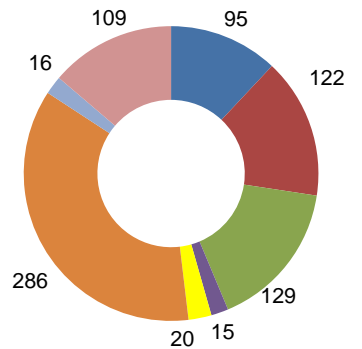


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

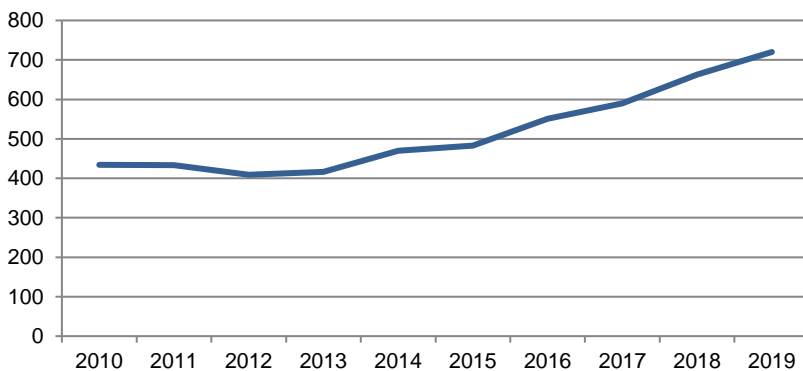


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

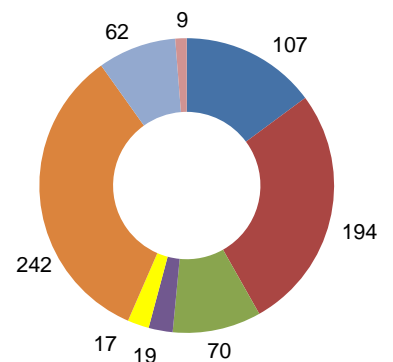
Fächeraufteilung geförderte Argentinier 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Argentinische Studierende in Deutschland, 2010-2019



Fächeraufteilung 2019



Länderstatistik 2019

Argentinien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	339	189	70	50
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	157	82	36	32
Studierende auf Master-Niveau	31	7	11	5
Doktorand/innen	92	55	7	5
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	59	45	16	8
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	14	11	9	9
1-6 Monate	219	146	32	28
> 6 Monate	106	32	29	13
3. Programmauswahl (Top 10)				
Argentinische Jungingenieure (Semesterstip. f. ausl. Studierende)	59			
Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses	49	39		
Hochschulsommer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	47	47		
KOSPIE	42	42		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	26	4		
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	20	18		
Argentinisches Erziehungsministerium/ Regierungsstipendienprogramm, ALEARG	18	11		
Regierungsstipendienprogramm BEC.AR-DAAD	17	1		
Regierungsstipendien Argentinien - BMZ (ausl. Stud. u. Doktoranden)	15			
Internationalisierung der Lehramtsausbildung an dt. Hochschulen			12	12
II. Projektförderung - gesamt	437	354	343	283
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	67	53	114	110
Studierende auf Master-Niveau	52	29	48	47
Doktorand/innen	114	72	149	102
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	62	58	32	24
andere Geförderte*	142	142		
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	258	248	114	88
1-6 Monate	87	65	175	163
> 6 Monate	92	41	54	32
3. Programmauswahl (Top 10)				
Kofinanz. dt.-argentinischer Studieng. mit Doppelabschluss durch das Dt.-Argentinische Hochschulzentrum (DAHZ)	85	47	131	86
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	126	126		
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			113	111
Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)	26	25	33	29
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	39	39	1	1
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	32	24		
Studienreisen u. -praktika für Gruppen ausl. Studierender/ Konzertreisen für Ausländer/ Kulturelle Reisen	29	29		
Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke	4	4	17	13
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss	12	5	6	4
Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)			16	15
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt	16	16	7	7
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	7	7	3	3
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	9	9	4	4
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	792	559	420	340

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Argentinien

DAAD-Informationszentrum Buenos Aires
c/o Goethe-Institut
Avenida Corrientes 319
1er piso, Sala 6
1043 Buenos Aires
info@daad-argentina.org
www.daad-argentina.org

DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Christine Arndt
Wissen und Netzwerk – S2
Kompetenzzentrum Internationale
Wissenschaftskooperationen (KIWi) – S21
Nord-, Mittel- und Südamerika
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
kompetenzzentrum@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/argentinien

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.daad.de/kompetenzzentrum